

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie
Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel
Band: 55 (2014)
Heft: 1

Vorwort: Kulturlandschaftsdynamik Nordwestschweiz
Autor: Wüthrich, Christoph / Gonzalez, Ramon / Stucki, Oliver

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kulturlandschaftsdynamik Nordwestschweiz

Liebe Leserin, lieber Leser

Kürzlich ist die Masseneinwanderungsinitiative vom Schweizer Volk überraschend angenommen worden. Viele fragen sich nun, wie ein solcher Entscheid, der wirtschaftliche Risiken und humanitäre Unwägbarkeiten mit sich bringt, zustande kommen konnte. Es mag vermessen sein, an dieser Stelle ohne breit abgestützte Abstimmungsanalyse eine Interpretation wagen zu wollen, aber es scheint im Falle dieser Volksinitiative zu einer breiten Koalition zwischen Befürwortern einer restriktiveren Gangart gegenüber ausländischen Einwanderern und Gegnern einer weiteren Zersiedlung der Schweiz gekommen zu sein. Auch wenn das eine wenig mit dem anderen zu tun hat, scheint in weiten Kreisen das Unbehagen über den immer dichter werdenden Siedlungsbrei so gross geworden zu sein, dass mit der Annahme dieser Initiative ein Zeichen gesetzt werden sollte: Für einen vernünftigeren Umgang mit den vorhandenen Ressourcen, seien es Grünflächen, Energie, Verkehr oder Arbeitsplätze. Die vorliegende Ausgabe der REGIO BASILIENSIS über Kulturlandschaftsdynamik in der Nordwestschweiz passt vor diesem Hintergrund gut zu den aktuellen Unsicherheiten und Debatten. Im ersten Artikel greift Hartmut Leser das Thema der "Zwischenstadt" neu auf und erläutert, warum viele Bewohner der Basler Agglomeration ihren Lebensraum nicht als "wirtlichen" Lebensraum empfinden. Er ortet als eine von mehreren Ursachen eine zu weit gefasste Gemeindeautonomie, welche integrale Lösungen vorgegeben durch die kantonalen Richtpläne massiv verkompliziert. Im zweiten Artikel befasst sich Christine Griebel mit der Grenzgängerthematik. Sie stellt fest, dass die in den offiziellen Grenzgängerstatistiken vorhandenen Daten auf einen wirtschaftlichen Strukturwandel und eine zunehmende Nutzung der Personenfreizügigkeit mit der EU hindeuten. Im dritten Artikel dieser Ausgabe fassen Rita Schneider-Sliwa und Ramon Gonzalez die Untersuchungen einer Studie zum Basler Kulturangebot aus dem Blickwinkel von jungen einheimischen Erwachsenen zusammen. Die Ergebnisse zeigen, dass junge Basler Erwachsene das lokale Angebot schätzen, aber auch, dass durchaus noch Verbesserungspotenziale vorhanden sind. Eine weitere Studie aus dem Bereich Stadtplanung verfasste Martin Berger im Rahmen seiner Lizentiatsarbeit über Zwischennutzungen und Stadtteilentwicklung. Die hier dargestellte Kurzfassung seiner Studie fokussiert auf das Meinungsbild rund um die Zwischennutzung auf dem Kleinbasler Erlenmattareal, die insgesamt recht positiv beurteilt wird, obwohl gegenüber dem neu entstehenden Stadtteil Erlenmatt noch verschiedene Bedenken bestehen. Schliess-

lich analysiert Irene Reynolds die Stiftungslandschaft des Kanton Basel-Landschaft, indem sie Sitz und Wirkungskreis der gemeinnützigen Stiftungen untersucht und mittels GIS darstellt. Die Bezirke Arlesheim und Liestal treten dabei nicht nur als zentrumsnahe Orte der Agglomeration, sondern auch als Orte mit einer grösseren Bedeutung innerhalb der Stiftungslandschaft klar hervor. Einen Blick in unser nördliches Nachbarland und dessen Umgang mit städtischer Radverkehrsplanung gewährt uns der Beitrag von Constanze Knaier. Sie berichtet über Radverkehrsförderung in Dresden und Nürnberg und kommt zum Schluss, dass eine klare Positionierung zum Stellenwert der Radverkehrsförderung im Rahmen von verkehrspolitischen Prioritäten auf der staatlichen Ebene empfehlenswert wäre und dass in diesem Zusammenhang nötigenfalls auch Restriktionen des Autoverkehrs offen angesprochen werden sollten.

Erneut wünschen wir Ihnen – liebe Leserin und lieber Leser – eine anregende Lektüre zu diesen zukunftssträchtigen Fragen!

Christoph Wüthrich, Ramon Gonzalez und Oliver Stucki